



PHILIPS

Health Systems

”

So schaffen wir den Spagat zwischen der Basisversorgung und den Besonderheiten der Herzmedizin.

Prof. Dr. Ralf Zahn, Chefarzt Medizinische Klinik B am Klinikum Ludwigshafen

“

Die medizinische Einrichtung

Herzzentrum am Klinikum Ludwigshafen

Die Herausforderung

In dem Herzzentrum werden pro Jahr 7.500 Patienten stationär versorgt. Zugleich gilt es, am Klinikum Ludwigshafen eine breite Basisversorgung zu gewährleisten und dem Anspruch auf eine klinisch-universitäre kardiologische Versorgung der Patienten gerecht zu werden.

Die Lösung

In enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Philips wurde im neuen Herzzentrum ein neuer Hybrid-OP eingerichtet sowie mehrere Herzkatheterlabore und die Geräte- und IT-Ausstattung umfassend modernisiert.

Das Ergebnis

Mehr Wirtschaftlichkeit durch schlanke Prozesse und optimierte Systemnutzung und eine hohe Versorgungsqualität durch intelligentes Datenmanagement wurden erreicht. So wurde den Bedürfnissen von Patienten und Behandlern Rechnung getragen.

Wirtschaftlichkeit und klinische Exzellenz im Einklang

Wie kann ein kommunales Krankenhaus unter angespannten Finanzierungsbedingungen klinische Kardiologie auf hohem Niveau betreiben?

Das Klinikum Ludwigshafen macht es vor. In Partnerschaft mit Philips wurde das neue Herzzentrum mit modernster IT- und Medizintechnik ausgestattet, um komplexe Interventionen effizient und in höchster Qualität zu ermöglichen – und sich so trotz starker regionaler Konkurrenz in der Versorgungslandschaft zu behaupten.

Investition als Antwort auf Herausforderungen

Im Rahmen eines Neubaus des Herzzentrums im Jahr 2016 wurde in einen Hybrid-OP investiert und die Katheterlabore sowie die Geräte- und IT-Ausstattung der Intensiv- und Intermediärstationen dem hohen Anspruch angepasst. Jetzt können Kardiologen, Herzchirurgen und Anästhesisten bei immer komplexeren Eingriffen – etwa an den Herzklappen – interdisziplinär zusammenarbeiten. Außerdem stellen die IT-Infrastrukturen allen beteiligten Fachgruppen zu jeder Zeit alle nötigen Informationen zur Verfügung.

Der ideale Mix aus Hardware und Software

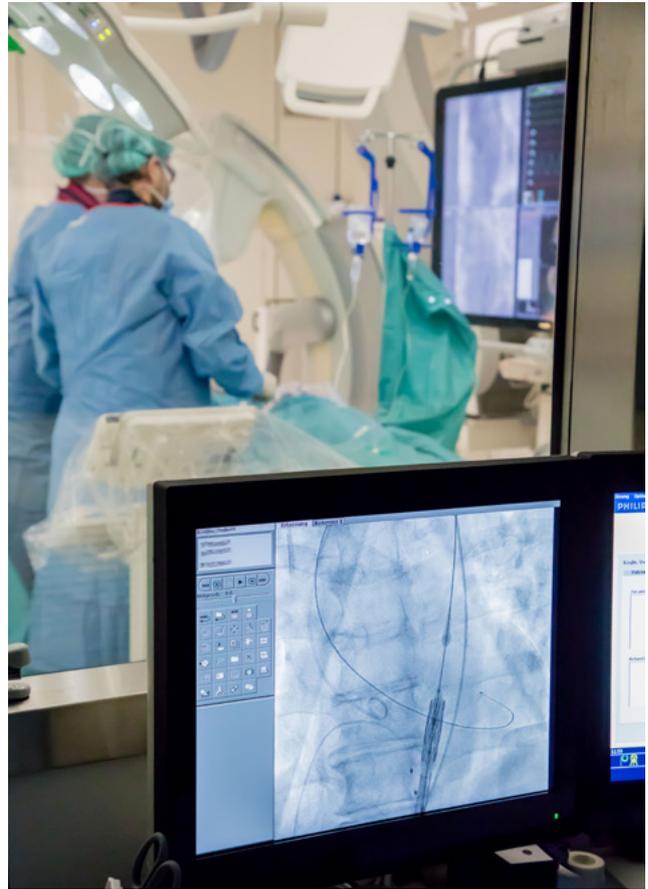
Dass der Fokus auf eine optimale technische Ausstattung etwa mit dem AlluraClarity im Katheterlabor ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Herzmedizin am Klinikum Ludwigshafen ist, daran lässt Prof. Dr. Ralf Zahn, Chefarzt Medizinische Klinik B am Klinikum Ludwigshafen, keinen Zweifel: „IT und technische Geräte sind heutzutage absolut notwendiger Bestandteil von Hightech-Medizin. Wir brauchen die bestmögliche Darstellung von CT-, MRT- und Echo-Bildern und bestmögliche Herzkatheterlabore, verbunden mit einer integrierten Datenhaltung, die die gewonnenen Daten schnell und an jedem Ort verfügbar macht. Unter anderem mit IntelliSpace Cardiovascular haben wir da eine sehr gute Lösung gefunden.“

Bildfusion als Erfolgsmoment

„Besonders wichtig war uns dabei die Fusion von Bilddaten, also die Integration von zum Beispiel CT- und Echo-Bildern in die Katheterfilme“, erläutert Zahn. Die Versorgung im Hybrid-OP wird durch die Bildfusion nicht nur besser, sondern auch schneller. Das ist aber nicht alles, wie Mirco Schlagloth ergänzt, Pflegerischer Gesamtleiter Kopf- und Herz-OP am Klinikum Ludwigshafen: „Durch die Verknüpfung mit den Voraufnahmen brauchen die Ärzte nur wenig weitere Diagnostik. Das verringert die Kontrastmittelmengen und die Strahlendosis.“

Zuversichtlich in die Zukunft

Insgesamt sind die Ludwigshafener mit dem Neubau des Herzzentrums hochzufrieden. Wer an vorderster Front mitspielen will, darf nicht einfach stehenbleiben, sondern muss den Blick ständig nach vorn richten. „Wir haben uns als großer Player in der Versorgung von Herzpatienten im Rhein-Main-Bereich etabliert. Jetzt geht es darum, diese Position zu behaupten“, so Zahn.



Das Fazit

1. Die Wirtschaftlichkeit hat sich durch schlanke Prozesse und optimierte Systemnutzung erhöht
2. Die Versorgungsqualität ist durch intelligentes Datenmanagement gestiegen
3. Eine innovative Bildgebung ermöglicht neue Therapien
4. Den Bedürfnissen von Patienten und Anwendern wird stärker Rechnung getragen

